



MIT DEM RAD ZURÜCK INS LEBEN

DER BILDERBOGEN STELLT DIE FAHRRADWERKSTATT DER DIAKONIE MICHAELSHOVEN VOR



Wolfgang Schneider (Mitte) und seine Schützlinge in der Fahrradwerkstatt Michaelshoven. Foto: Hyou Vielz.



Hier zeigt Wolfgang Schneider seinen Schützlingen, wie die Reparaturen gemacht werden. Foto: Hyou Vielz.

„Wo soll das Kabel hin?“ Haroon blickt Ben Marek fragend an. Marek ist Betreuer der Fahrradwerkstatt auf dem Campus der Diakonie Michaelshoven. Früher ein Altersheim, ist ein Teil von Haus Simeon seit 2015 die Unterkunft für bis zu 14 „unbegleitete minderjährige Ausländer“. Die jugendlichen Flüchtlinge werden von der Stadt Köln zugewiesen. „Das kann mitten in der Nacht sein. Hier kommen die Jugendlichen erstmals seit ihrer Flucht zur Ruhe, hier haben sie nach ihrer Flucht zum ersten Mal wieder das Gefühl, in Sicherheit zu sein“, sagt Günter Potthast, Geschäftsbereichsleiter der Erzieherischen Hilfen der

Michaelshoven. „Die Jugendlichen bleiben drei bis acht Monate in der Einrichtung, solange, bis das sogenannte Clearing abgeschlossen ist. In dieser Zeit werden sie an die Sprache und das Leben in Deutschland herangeführt“, so Potthast weiter. Die erste Hürde für die Neuankömmlinge bildet die Sprache. Viele Mitarbeiter der Einrichtung stammen selbst aus einem der Herkunftsländer. Die Betreuerin Gerdeawal etwa stammt aus Afghanistan und spricht Pashtu, die Sprache der Pashtunen. Sollte es dennoch zu Sprachproblemen kommen, helfen sich die Jugendlichen untereinander.

Bei Haroon in der Werkstatt hilft aber auch das nicht, denn er ist

gehörlos. Das macht in der Fahrradwerkstatt aber nichts, denn hier kann man sich mit einfachen Gesten helfen. „Das ist das Gute an der Arbeit mit Fahrrädern“ erklärt Ben Marek, „man kann sehr gut sehen, wofür die einzelnen Teile sind. Und wenn es doch einmal komplizierter wird, wie bei Links- oder Rechtsgewinde, dann zeige ich einfach, wie es geht. In der Regel verstehen das die Jugendlichen sehr schnell.“ Die Fahrräder, die in der Werkstatt wieder flott gemacht werden, stammen häufig vom Sperrmüll. „Ich halte immer die Augen auf, ob ein Fahrrad beim Sperrmüll steht. Oft sind das noch richtig gute Räder, die nur wieder auf Vordermann gebracht werden müssen“, erklärt Marek. Sind die Räder wieder in Schuss, können die Jugendlichen sie für Ausflüge nutzen. „Die Ausflüge sind wichtig, damit die Jugendlichen hier mal rauskommen. Neulich erst sind wir zum Kölner Dom gefahren. Für die Jugendlichen sind das wichtige Schritte, um ihre neue Umgebung kennenzulernen.“ Die Fahrräder kommen außerdem anderen karitativen Einrichtungen zugute. Marek selbst ist kein Mechaniker, sondern arbeitet im Jugendbereich. „Das meiste wusste ich schon von zu Hause. Wir haben

vier Kinder, da ist immer was zu reparieren. Und wenn ich doch mal nicht weiter weiß, dann hilft mir der Wolfgang Schneider.“ Schneider hat ein Fahrradgeschäft in der Kölner Innenstadt und unterstützt die Werkstatt mit Know-how und so mancher Sachspende. Gerade heute hat er einen zweiten Montageständer mitgebracht, damit an zwei Fahrrädern parallel gearbeitet werden kann. Unterstützung bekommt die Werkstatt außerdem vom Radsportverein RTC Rodenkirchen und der Imhoff Stiftung, die mit ihren Spenden den Aufbau der Werkstatt erst möglich gemacht haben. „Der Dietmar Wettengel vom RTC Rodenkirchen hat zu mir gesagt: ›Du machst das!‹ und seitdem bin ich dabei“, sagt Schneider.

Wer hier mithelfen möchte: Die Werkstatt ist immer auf der Suche nach alten Fahrrädern. Sollte jemand beim Frühjahrsputz im Keller oder in der Garage noch einen alten Drahtesel entdecken, kann er ihn gerne zur Fahrradwerkstatt Michaelshoven (0221/3599 2150) bringen. Das Rad kann dann noch ein paar Ehrenrunden drehen, und man hilft den Jugendlichen bei ihren ersten Schritten in ein neues Leben. (Wilhelm Schäfer).

DRUCKEREI EMS

- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- BESCHRIFTUNGEN VON (SCHILDER / FENSTER / KFZ)

Ihr Druck-Center im Kölner Süden!!!
ALLES AUS EINER HAND !!

Emil-Hoffmann-Str. 45 · 50996 Köln - Rodenkirchen
Tel. 0 22 36 - 88 22 22 · Email: info@ems-druck.de

www.ems-druck.de